

## Der Beweis !

Jetzt haben wir es schwarz auf weiß! Im Grenz-Echo vom 25.11.2008 steht auf Seite 3: “An der Form der Erde könnte man Zweifel haben...aber nie an der Sicherheit der Staatsbons.“ Ein Werbeslogan der wenig Risiken birgt, schließlich beruht die Sicherheit der Staatsbons auf den Steuerzahlern, also auf uns allen.

Wenn aber die Staatsbons so sicher sind, warum tauscht die föderale Regierung diese Bons dann gegen unsichere Euros ein? Warum benutzt die Regierung die Bons nicht direkt als Zahlungsmittel für die notwendigen Ausgaben, und erlaubt uns dann im Gegenzug die Bezahlung der Steuern mit diesen Staatsbons. Dann wäre der kostspielige Zwischenhandel über die Privatbanker ausgeschaltet, und die Schuldenspirale des Staates wäre beendet. Und um zu erreichen, dass die Staatsbons auch fleißig ausgegeben würden, damit möglichst viel Wirtschaftsaktivität und viel Umsatz entsteht, bräuchte die Regierung nur beim Umtausch, vor dem Verfall der alten Bons gegen neue Bons, zum Jahresende, einen Zins von 5-10% auf den Nennwert der alten Bons einzubehalten.

Wie leicht könnte also die föderale Regierung das so einfache, und doch so geniale Reformsystem des in St.Vith geborenen Silvio Gesell anwenden – zum Wohle von uns allen!  
Joseph Meyer, St.Vith  
VIVANT- Ostbelgien